

Nach viel Lob über die Theatereröffnung helfen im Großen Schloss Jugendliche beim Anlegen eines Parkplatzes

## Dem Feiern folgt wieder das Arbeiten

Die Eröffnung des Theatersaals war ein Meilenstein bei der Sanierung des Großen Schlosses. Die Arbeiten schreiten voran – mit bundesweiter Unterstützung.

Von Andreas Bürkner

Blankenburg. Mit Schippe, Spitzhacke und Spaten bewaff-

net, arbeiten Mitglieder des „Vereins zur Kunst- und Kulturförderung in den Neuen Ländern“ (VKF) seit Donnerstag im und am Großen Schloss in Blankenburg. „Dieser wurde 1992 in Düsseldorf gegründet“, erklärt der aktuelle Chef, Alexander-Louis Meßner. Knapp zwei Jahre nach der Wiedervereinigung entstand die Idee,

nicht nur die „unbekannt“ neuen Bundesländer kennenzulernen, sondern einen aktiven Beitrag zum Aufbau und Zusammenwachsen der beiden Teile Deutschlands zu leisten.

Auf dem Gebiet des Denkmalschutzes und der Förderung von Kunst und Kultur stehen Workshops im Mittelpunkt, die bis zu 50 junge Leute aus allen Teilen der Bundesrepublik für ein verlängertes Wochenende zur aktiven Hilfe an einem Baudenkmal führt. „Wir haben schon vor drei Jahren angefragt“, erinnert sich Pressesprecher Rolf-Peter Kaßner, „als wir das Schloss von der B 6n aus entdeckten.“

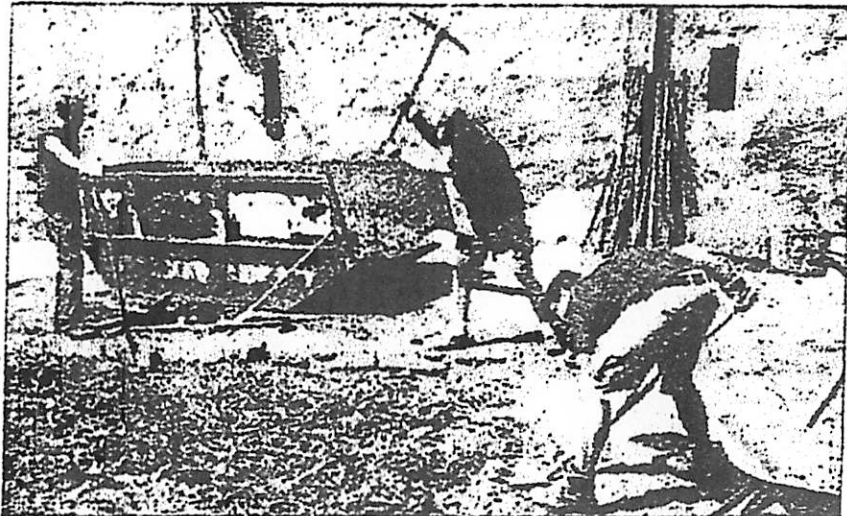
Die Retter des Schlosses erinnern sich aber gern an die Wiedereröffnung und möchten denen besonders danken, die zum Gelingen beitrugen. Das Catering der Schüler-GmbH der August-Bebel-Schule wurde ebenso gelobt wie die Barock-Pagen als Begleiter der Gäste. Dafür hatten sich Schülerinnen einer



Stimmungsvoller Auftakt mit barocken Tänzen. Fotos (2): A. Bürkner

sechsten Klasse des Gymnasiums „Am Thie“ einkleiden lassen. Junge Damen von RM Balance unter der Leitung von Heide Reinsch sorgten mit barocken Tänzen für den Auftakt,

die Norddeutschen Barockso- listen mit Martin Weller glänzten musikalisch. Lob gab es auch für Alma Reinboth und Anne Schilling für deren frische Moderation.



Mit einfachen Mitteln entsteht eine weitere Parkfläche am Schloss.